



Pressemitteilung

Bern, 12.03.2015

Neue Fahnen bei der Fahnenfabrik Bern

Die Fahnenfabrik Bern hat das Angebot erweitert und bietet nun eine noch grössere Auswahl an Fahnen und Flaggen

Bern, 12.März.2015 - [DPR] Bei der Fahnenfabrik Bern gibt es Neuigkeiten was das Angebot betrifft. Die Bereiche Werbefahnen und Länderflaggen wurden überarbeitet und neu gestaltet, sodass nun zahlreiche neue Flaggen zum Sortiment gehören und eine bessere Übersicht gewährleistet werden kann. Bei den Nationalflaggen wurde vor allem auf den Südamerikanischen Raum Wert gelegt; zahlreiche südamerikanische Flaggen sind nun Teil des Angebots und können bestellt werden. Darunter beispielsweise die brasilianische Flagge, die argentinische Flagge oder auch die chilenische Flagge. Die bisherigen Flaggen wie die Schweizer Fahne, die amerikanische Flagge oder die deutsche Flagge sind allerdings ebenfalls noch erhältlich. Bei den Werbefahnen wurden neue Vorlagen geschaffen, die den Kunden helfen sollen die eigene Werbefahne zu gestalten. Dadurch erhofft man sich eine höhere Kundenzufriedenheit und eine höhere Erfolgsquote für alle Kunden, die auf die Werbefahnen zurück greifen. Zudem will man die Kunden überzeugen, dass Werbefahnen immer noch ein probates und vor allem günstiges Mittel sind neue Kunden zu gewinnen sowie Aufmerksamkeit zu erregen. Heutzutage gibt es sehr viele deutlich modernere Werbe Methoden, die allerdings deutlich kostspieliger und aufwendiger sind als die klassische Werbefahne. Fahnenmasten und Fahnenstangen sind natürlich auch zu den neuen Modellen erhältlich. Durch die Umstrukturierung des Sortiments erhofft sich die Fahnenfabrik Bern ein noch breiteres Kundensegment ansprechen zu können, um noch mehr Flaggen absetzen zu können.

weiterführender Link: <http://allefahnen.ch>

Pressekontakt:

Fahnenfabrik Bern
Pierre Kalren
Florastrasse 3
3005 Bern
Schweiz
Tel.: 031 357 20 20

Firmenportrait:

Die Fahnenfabrik Bern wurde 1880 gegründet und besteht seitdem in der Schweizer Hauptstadt Bern

Pressemitteilung von: Fahnenfabrik Bern

Autor: Pierre Karlen